

[754.] Eine Leihbibliothek, ca. 5000 Bände stark, ist Erbtheilung halber sehr billig zu verkaufen. Näheres durch die Annoncen-Expédition von Eugen Fort in Leipzig.

[755.] In einem Städtchen Bayerns ist eine Buchhandlung, verbunden mit Schreibmaterialienhandlung und Leihbibliothek, zu verkaufen.

Zur Uebernahme ist ein Capital von 4000 fl. bis 5000 fl. erforderlich.

Baldiger Abschluß erwünscht.

Offerten befördert unter L. H. # 19. die Exped. d. Bl.

Kaufgejuche.

[756.] Für einen zahlungsfähigen, tüchtigen Buchhändler suche ich ein solides Sortimentgeschäft — am liebsten im mittleren Deutschland — zu kaufen. Gefällige Offerten erbitte direct, Discretion betrachte als selbstverständlich. Leipzig, den 30. Decbr. 1872.

Robert Frieße.

Theilhaberangebote.

[757.] Ein junger Buchhändler wünscht in ein bestehendes solides Geschäft als Theilhaber mit 3—4000 Thlr. Einlage einzutreten und erbittet Offerten unter A. C. durch Herrn J. G. Wittler in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[758.] Nachdem Bd. 5. u. 6. (Schluß) soeben erschienen, liegt die 2. Auflage von:

Hermann Stark.

Deutsches Leben.

Von

Oscar von Redwitz.

nunmehr vollendet vor.

Preis 3 fl. oder 5 fl. 12 kr.

In Rechnung 25%, gegen baar 40%

Rabatt; auf 12 + 1 Freixemplar.

Complete Exemplare stehen à cond. zu Diensten.

Stuttgart, Januar 1873.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[759.] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Allgemeine

Deutsche Polytechnische Zeitung

herausgegeben

von

Dr. Hermann Grothe.

1873. Nr. 1.

Die zweite Nummer (der wöchentlich erscheinenden Zeitung) wird Sonnabend den 11. Januar ausgegeben. Ich erbitte bis dahin schleunige Angabe Ihres festen Bedarfes. Betrag für das I. Quart. nehme ich bei Nr. 2 baar nach. Preis pro Quart. 1 fl. 15 Sgr. ord. mit 25%, und auf 12 in einem Quartal bezogene Exemplare 1 Freixemplar.

Weitere Exemplare der Nr. 1 stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.

Berlin, 28. December 1872.

Julius Springer.

[760.] Die überaus freundliche Aufnahme, welche das kurz vor Weihnachten in unserem Verlage erschienene Prachtwerk:

Aus altrömischer Zeit.

Culturbilder

von

Theodor Simons.

Mit Illustrationen

von

Alexander Wagner.

Pracht-Ausgabe. Lieferung 1.

gr. 4. In reichem Einband mit Goldschnitt
4 fl. ord.

gefunden hat, veranlasst uns, dasselbe nun auch *geheftet* auszugeben und *auf Verlangen in mässiger Anzahl à cond.* zu liefern, um so eine umfassendere Verwendung zu ermöglichen.

Wie anerkennend der Werth des Werkes allseitig beurtheilt wurde, möge sowohl der Umstand, dass

vom 2. bis 23. December 1872 fest und baar ausgeliefert wurden

= 720 gebundene Exemplare =

wie auch nachstehende, im Auszuge mitgetheilte Besprechungen beweisen:

Zeitschrift für bildende Kunst. Beiblatt 1872. Nr. 10: Ein Prachtwerk (*und dies im vollsten Sinne des Wortes*) aus dem Verlage von Gebrüder Paetel. Das erste Heft stellt uns ein Werk in Aussicht, das, wenn es auf alle Gebiete des altrömischen Lebens in gleicher Weise ausgedehnt wird, *uns das Thun und Treiben der Römer der Kaiserzeit so gründlich und doch fasslich und anschaulich, so treu und doch anziehend und fesselnd vorführen wird, wie bisher kein anderes Werk gethan hat. Noch nie haben wir eine Schilderung der Gladiatorenkämpfe, der Thierhetzen und der Wagenrennen der alten Römer gelesen, die uns so lebendig in medias res versetzt, sie gewissermassen vor unserm Auge sich abspielen liess.*

Die Gegenwart 1872, Nr. 48: Der Verfasser verbindet mit einer bewunderungswürdigen Kenntniss des Alterthums und aller Alterthumsforschungen die retrospective Phantasie und dichterische Darstellungskraft, wie sie etwa Bulwer in den „*Letzten Tagen von Pompeji*“, oder neuerdings Gregorovius in seinem „*Euphorion*“ gezeigt hat. — Die Culturbilder, Skizzen aus dem altrömischen Leben, die man als wissenschaftliche Arbeiten in feuilletonistisch-dramatischer Form bezeichnen könnte, *gehören unstreitig zu dem Besten, was wir an Darstellungen des Alterthums besitzen; wenn sie nicht einen so gediegenen wissenschaftlichen Inhalt hätten, könnte man ihnen einen Ehrenplatz in dem Gebiete der Unterhaltungslectüre anweisen, so sind sie aber ein treffliches Bindeglied zwischen wissenschaftlicher und Unterhaltungslectüre.*

Seemann's Illustrirter Weihnachts-Katalog: Wir haben schon im vorjährigen Berichte nach den uns damals vorliegenden Proben unsere Freude über dieses schöne Werk rückhaltslos geäußert; schade, dass die Herstellung so langsam von Statten geht. Hoffentlich schreitet das Werk, *an dessen Vollendung jeder classisch Gebil-*

dete das lebhafteste Interesse haben wird, nun rüstig vorwärts.

Unter geistvoller Benutzung der antiken Quellen lässt der Verfasser mit Meisterhand das Leben des alten Rom in seinen interessantesten Momenten an dem Leser vorübergleiten, die plastische, wahrhaft künstlerische Darstellung versetzt mit so grosser Lebendigkeit in das üppige römische Leben und Treiben, dass das Werk, wie wenige, für künstlerische Illustration geeignet erscheint. — Diese Aufgabe ist von Professor Alexander Wagner in München in würdigster Weise gelöst worden: 24 meisterhafte Illustrationen, theils in halber oder ganzer Blattgrösse, theils in Vignetten und Initialen, im höchsten Grade stilvoll, ganz im Geiste des Alterthums entworfen und so vorzüglich xylographisch ausgeführt, dass sie wahre Meisterstücke der Holzschneidekunst bilden, machen das Werk zu einem Prachtwerk ersten Ranges.

Die äussere Ausstattung (feinstes Tonpapier — Druck von Giesecke & Devrient in Leipzig —) ist eine des literarischen wie künstlerischen Werthes in jeder Beziehung würdige, höchst elegante; der prächtige (nach einem Entwurfe des Professor Wagner angefertigte) Originaleinband dürfte jeden Anspruch befriedigen.

— Der Umfang des ganzen Werkes ist auf 4 Lieferungen berechnet, von denen jedoch jede einzelne ein in sich vollständig abgeschlossenes Ganzes bildet; legen Sie sich also gefälligst eine Continuationsliste an. =

Bezugsbedingungen:

Geheftet 3 fl. ord.; gebunden (nur fest)
4 fl. ord.

In Rechnung mit 25% und 13/12; gegen baar mit 33 1/3% und 9/8.

Ein Probe-Exemplar baar mit 40%.

Berlin, den 6. Januar 1873.

Gebrüder Paetel.

[761.] Soeben ist erschienen und bitte zu bestellen:

(Ein Unicum.)

J. H. Zukertort's

Blindlings-Schach-Spiel.

Durchgesehen

von

A. Anderssen.

Nebst

einem grossen Blindlings-Schachbrett.

Preis * 15 Sgr. mit 25%.

Ein Probe-Exemplar liefere ich baar für 10 Sgr. und 7/6 Expl. baar für 2 fl.

Bei Bestellung per Post-Anweisung sende ich das Verlangte auch noch franco mit directer Post.

Bestellungen à cond. auszuführen, habe ich leider bisher noch niemals Zeit finden können, und bitte um gütige Entschuldigung, wenn solche Bestellungen unbeantwortet bleiben.

Ergebenst

Berlin, im Januar 1873.

E. Schweizer'sche Hofbuchbdg.